

DATUS

Das Datenübertragungssystem zur Altflächendatei

ANDREA BOHNE

Die hessische Landesverwaltung erfasst Daten über Altablagerungen, Altstandorte, altlastverdächtige Flächen, Altlasten, Verdachtsflächen und schädliche Bodenveränderungen in der Altflächendatei (Fachinformationssystem Altflächen und Grundwasserschadensfälle (FIS AG)).

Dies ist ein zentrales behördeninternes Informationssystem und damit wichtiges Auskunftssystem für die Planungsaufgaben des Landes sowie der Kommunen und Landkreise.

Ergänzend wurde eine technische Lösung entwickelt, um Daten, die bei Externen (Kommunen oder Ingenieurbüros) erarbeitet werden, schnell und sicher in die zentrale Altflächendatei zu importieren.

Diese Anwendung heißt **DATUS** (Datenübertragungssystem).

DATUS ist seit 2012 auf Grundlage des Hessischen Altlasten - und Bodenschutzgesetzes in Verbindung mit der Altflächendateiverordnung als elektronischer Standard für die Datenübermittlung im Altlastenbereich von Stellen außerhalb der Landesbehörden zu verwenden.

Neben den Sachdaten zu den Altflächen sollen auch Analysenergebnisse aus Boden- und Grundwasseruntersuchungen, Daten zu Messstellen und Probenahmen sowie zu durchgeführten Sanierungsmaßnahmen übertragen werden.

DATUS-Module

DATUS besteht aus mehreren Modulen:

1. DATUS online
2. Offene (xml) Schnittstelle
3. Codierungstool
4. Validierungstool

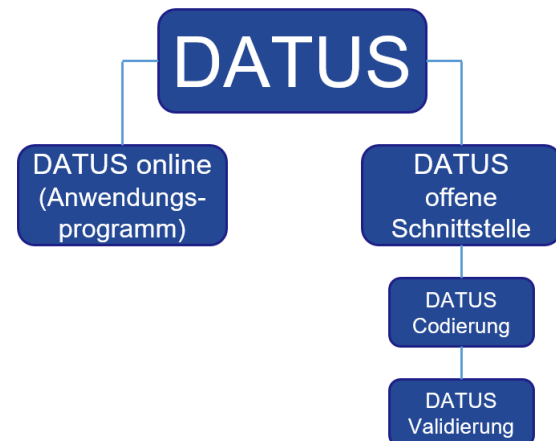


Abb. 1: Übersicht der DATUS Module

1 DATUS online

Seit September 2018 steht das Anwenderprogramm DATUS online zur Verfügung, welches über eine komfortable One-Click-Installation verfügt. Ein weiterer Vorteil ist, dass die Daten nicht mehr lokal gespeichert werden, also vor Verlust, z.B. bei einem Gerätetausch, geschützt sind. Den Installationslink und die Zugangsdaten zum Programm erhält die Anwenderin/der Anwender nach Anforderung über das DATUS Funktionspostfach:

datus-fis-ag@hlnug.hessen.de

Die Anwendung ist insbesondere für die Kommunen gedacht, die ihre gesetzliche Pflicht der Altstandorterfassung erfüllen

müssen. Es können darüber hinaus aber auch Daten erfasst werden, die bei weiterführenden Untersuchungen und Sanierungen anfallen. Die Nutzung bietet sich somit für Ingenieurbüros, die keine eigene Programmoberfläche verwenden, an.

Je nach Arbeitsauftrag sind die entsprechenden Formulare neu zu füllen oder bei Bedarf vorhandene Angaben zu ergänzen (Validierung der Daten). Bestimmte Felder sind nicht zur Bearbeitung freigegeben, sondern können nur gelesen werden.

Für das Einlesen von Analysendaten können zur Arbeitserleichterung auch Excel Tabellen importiert werden; das von DATUS online vorgegebene Format muss dabei beibehalten werden. Die Handhabung wird detailliert im DATUS online Benutzerhandbuch beschrieben, welches über einen Link im Anwendungsprogramm aufgerufen werden kann.

Abb. 2: Beispiel Eingabemaske in DATUS online

Datenaustausch – DATUS online

Nach Beendigung der Bearbeitung wird dem HLNUG per E-Mail mitgeteilt, dass die Daten vom Server abgerufen werden können. In dieser Zeit wird die Anwenderin/der Anwender für das Programm gesperrt. Das HLNUG kontrolliert die Daten und liest diese in Absprache mit der zuständigen Behörde in die Hauptdatenbank

ein. Im Anschluss wird DATUS online mit dem aktuellen Datenbestand befüllt und die Nutzerin/der Nutzer wird benachrichtigt, dass sie/er sich wieder einloggen kann.

Besonders zu beachten ist, dass der Datenbestand in FIS AG im Laufe der Zeit von dem in DATUS online abweichen kann.

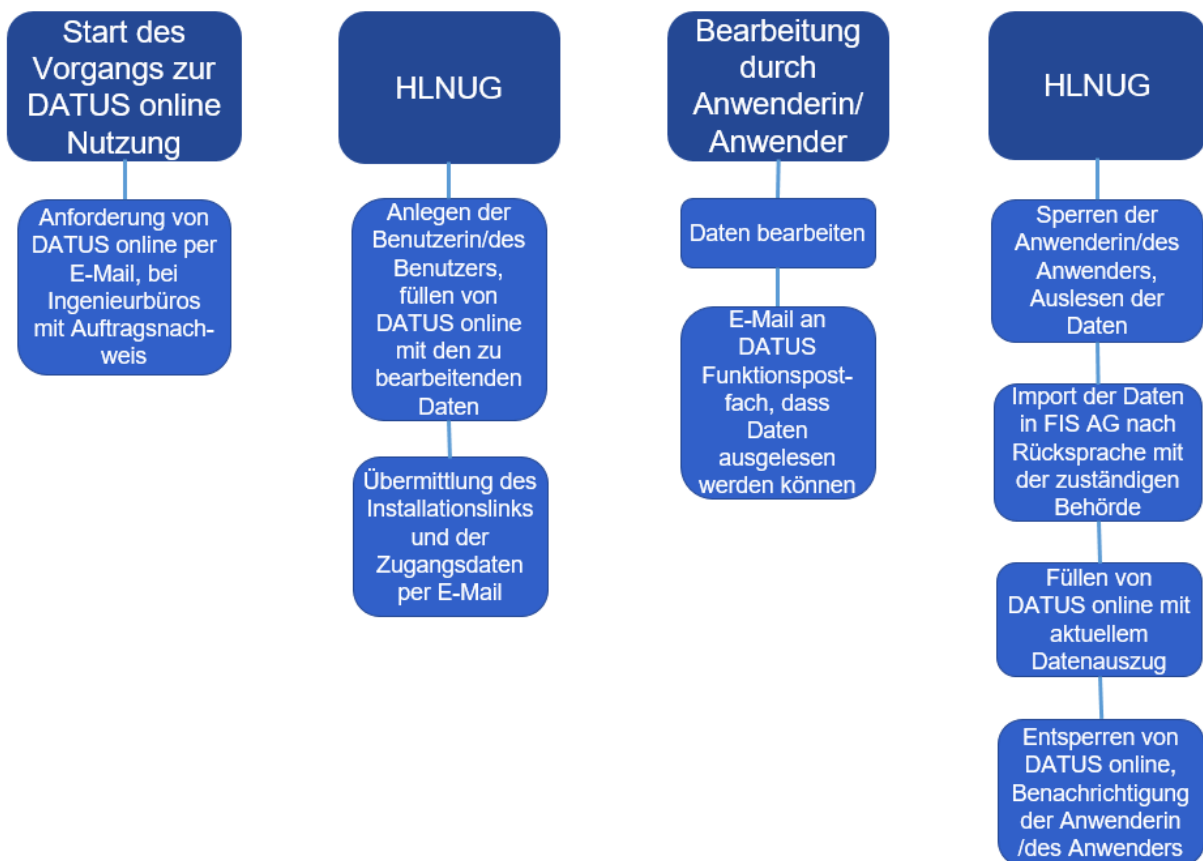


Abb. 3: Datenfluss zwischen FIS AG und DATUS online

2 DATUS offene (xml) Schnittstelle

Die Verbindung zwischen FIS AG und der Anwenderin/dem Anwender stellt eine xml-Schnittstelle sicher. Die Schnittstelle besteht aus den beiden Schemadateien DATUS.Vxx.xsd und DATUS.Listen.Vxx.xsd. In diesen sind alle Festlegungen der Felder in FIS AG (z. B. Feldname, Felddbreite, Datentyp (Zeichen, numerisch)), Pflichtfeld und der Aufbau der hinterlegten Auswahllisten abgebildet.

Wer mit einer eigenen Datenbankanwendung statt mit DATUS online (s. Punkt 1) arbeiten möchte, hat die Möglichkeit, diese Schnittstelle zu bedienen, so dass die Daten später in FIS AG importiert werden können.

Die für die offene Schnittstelle benötigten Anwendungen DATUS Codierung und DATUS Validierung können über einen In-

staller von der HLNUG Downloadseite heruntergeladen werden (www.hlnug.de – Altlasten – [DATUS](#)).

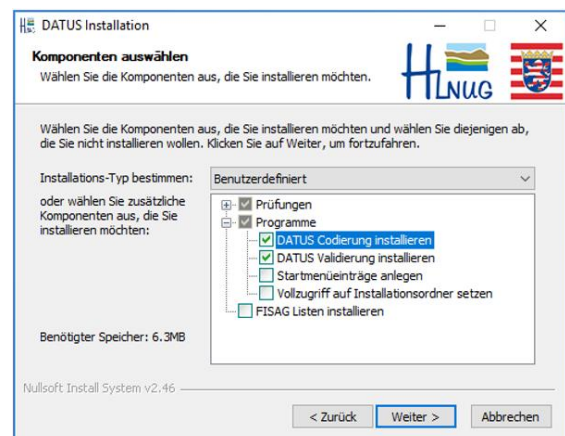


Abb. 4: Downloadmöglichkeiten des Installers

3 Codierungstool -

nur bei Nutzung der offenen Schnittstelle erforderlich

Nachdem die angeforderten Datensätze aus FIS AG exportiert wurden, werden sie aus Datensicherheitsgründen verschlü-

self, komprimiert und an die zuvor vereinbarte E-Mailadresse gesandt. Mit getrennter Post erhält die Nutzerin/der Nutzer zuvor die Zugangsdaten zum DATUS Codierungstool, um damit die FIS AG – Daten zu entschlüsseln und sie danach in die eigene Anwendung zur Bearbeitung zu importieren.

Nach der Datenerfassung werden die Daten wieder exportiert, verschlüsselt und dem HLNUG per E-Mail übermittelt.



Abb. 5: Startseite des Codierungstools

4 Validierungstool -

nur bei Nutzung der offenen Schnittstelle erforderlich

Bei Nutzung der offenen Schnittstelle ist es erforderlich, vor dem Versand zu prüfen, ob alle Restriktionen von FIS AG ge-

mäß der xsd-Vorgaben eingehalten wurden.

Diese Überprüfung (Validierung) sollen Externe vor dem Versand an die zuständige Behörde selbst durchführen und bei Fehlermeldungen die Daten direkt vor Ort berichtigen, bis die xml-Datei unter den automatisch prüfbaren Aspekten fehlerfrei ist.



Abb. 6: Startseite des Validierungstools

Datenaustausch – offene Schnittstelle

Die Daten von Untersuchungspflichtigen, Sanierungsverantwortlichen oder von ihnen beauftragten Ingenieurbüros werden vom HLNUG entgegengenommen und in FIS AG importiert. Jedoch ist vom Beginn des Vorganges an die zuständige Behörde Ansprechpartnerin der externen Nutzer, das HLNUG importiert die Daten erst nach Freigabe durch diese.

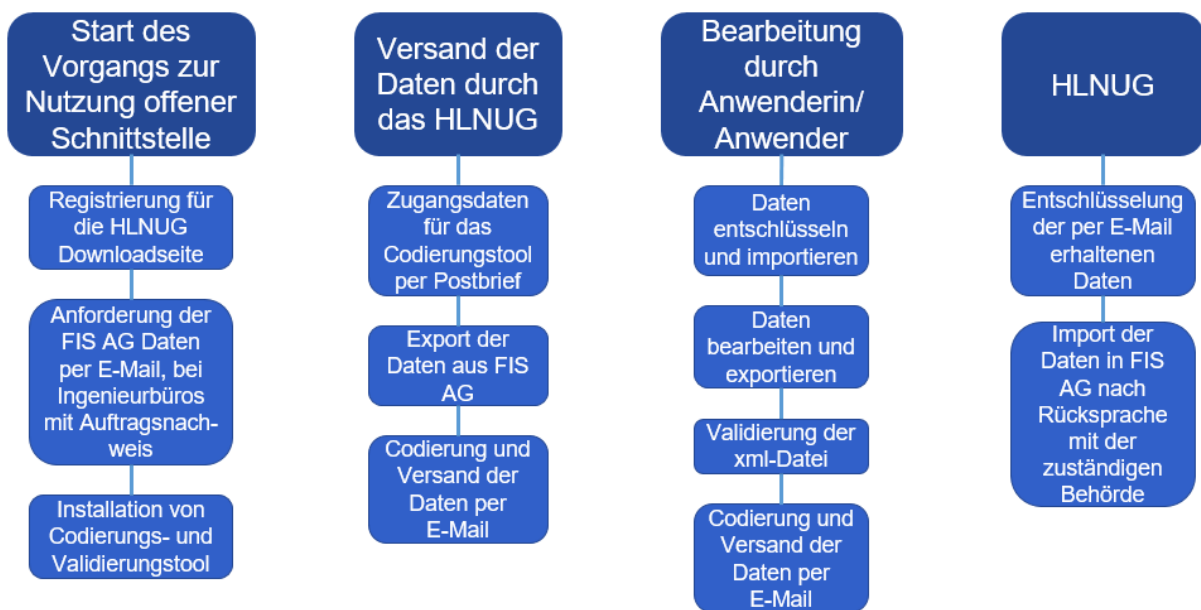


Abb. 7: Datenfluss zwischen FIS AG und DATUS Offene Schnittstelle